



Junge Liberale



Niedersachsen

Abstimmungsergebnis:

angenommen

abgelehnt

verwiesen an: _____

[Nr.]

■ Umwelt & Verkehr

■ Antragsteller: KV Hannover Stadt

1

Das Dosenpfand gehört in die Tonne!

2

3 Der Landeskongress der Jungen Liberalen Niedersachsen möge beschließen:

4

5 Die Jungen Liberalen verneinen die Notwendigkeit eines Einwegpfandes. Dieses hat zu einem für die
6 Discounter erheblichen Gewinn sprung bei Getränken in Einwegverpackungen geführt, bei den
7 mittelständisch bis kleinbetrieblich organisierten Betrieben in Vertrieb und Herstellung anderer Marken
8 jedoch zu einem ruinösen Preiskampf.

9

10 So erreichen die Discounter inzwischen durch ihre Marktdominanz eine marktbeherrschende Stellung,
11 die sie durch in diesem Markt sehr hohe Gewinnmargen von teils über 40% sichern. Dies wird
12 ermöglicht durch das Einwegpfand: durch Pfandschlupf, sortenreines Recycling und gesparte
13 Gebühren für den Grünen Punkt erhöht sich die Marge von branchenüblichen 10% auf die oben
14 genannten 40% - jedoch nicht durch marktwirtschaftliche Überlegenheit, sondern allein durch eine
15 planwirtschaftliche Methode, deren Sinn nach wie vor im Zweifel steht.

16

17 Die Marktteilnehmer werden derzeit für den Verkauf umweltpolitisch negativer Einwegverpackungen
18 belohnt. Die Jungen Liberalen fordern daher die Einführung eines gerechten Steuerungsinstrumentes,
19 um die umweltfreundlichen PET-Mehrwegsysteme wieder konkurrenzfähig zu machen. Hierzu gehört
20 die Abschaffung des Einwegpfandes.

21

22 Die Jungen Liberalen lehnen ebenso die von Umweltverbänden geforderte Gebühr für
23 Einwegverpackungen ab, da dieses Modell wie eine den Markt verzerrende Steuer den Wettbewerb
24 behindert. Verpackungen können jedoch in den Emissionshandel einbezogen werden, so dass über
25 diesen Mechanismus die Treibhausgasemissionen eingepreist werden können.

26

27 Begründung:

28

29 erfolgt mündlich